

A m t s = B l a t t



zur Laibacher Zeitung.

Nr. 143.

Donnerstag den 28. November

1844.

Gubernial - Verlautbarungen.

Z. 1889.

Nr. 25753.

E u r e n d e
des k. k. illyrischen Guberniums über
verliehene Privilegien. — Die k. k.
allgemeine Hofkammer hat am 5. v. M. nach
den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes
vom 31. März 1832 die nachfolgenden Privi-
legien zu verleihen befunden: 1. Dem Dr.
Joseph Bianco, Civil-Ingenieur, wohnhaft in
Venedig, für die Dauer von fünf Jahren,
auf die Erfindung zweier physikalischer Instru-
mente, nämlich eines Barometers, Elicostilo
genannt, mittelst welchem die geringsten Un-
terschiede im atmosphärischen Drucke und in
der Dichthöhe zum Behufe einer barometrischen
Nivellirung erhoben werden können, welche
eben so genau, als jene mittelst der gewöhn-
lichen Nivellirungs-Instrumente sey; dann eines
Thermometers, ebenfalls Elicostilo genannt,
welches die geringsten Temperatur-Unterschie-
de angibt. — 2. Dem Anton Feldbacher,
Mechaniker, wohnhaft in Wien, Leopoldstadt,
Nr. 645, für die Dauer von einem Jahre,
auf die Erfindung, die bisherige Anwendung
des Dampfes beim Betriebe aller Gattungen
stehender Maschinen, bei Dampfschiffen, na-
mentlich aber bei Eisenbahn-Locomotiven, durch
den einfachen atmosphärischen Luftdruck ohne
Compression, bloß durch Evacuation eines zu
diesem Behufe zu konstruirenden Recipienten zu
ersetzen. — 3. Dem Cesare Portalupi, wohn-
haft in Mailand, Nr. 3390, für die Dauer
von zwei Jahren, auf die Entdeckung einer
neuen Art des Seiden-Filirens auf kaltem
Wege, mittelst eines chemischen Processes. —
4. Dem Jacob Butulla und Mathias Walla,
Schuhmacher, wohnhaft in Wien, Laingrube,
Nr. 42, für die Dauer von einem Jahre,

auf die Verbesserung in der Erzeugung was-
serdichter Schuhe und Stiefel durch Imprä-
gnirung des Sohlenleders und Einnähen eines
wasserdichten Stoffes zwischen Sohle und Ue-
berstemma. — 5. Dem Henry Savill Davy,
Privatier, (Bevollmächtigter ist der Dr. Joseph
Jüttner, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 137),
für die Dauer von fünf Jahren, auf die Er-
findung eines Apparates zum Aufbewahren des
Eises und zum Einkühlen, dessen Theile sowohl
einzeln, als im Zusammenhange zu verwen-
den sind. — Laibach am 6. November 1844.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Vice-Präsident.

Mathias Georg Sporer,
k. k. Gubernialrath.

Z. 1839.

Nr. 24244/2012.

Verlautbarung.

über Veränderungen bei verliehenen
Privilegien. — Zufolge eingelangten ho-
hen Hofkammer-Decretes vom 5. October v.
J., Z. 37548, hat das k. k. niederösterreichische
Merkanil- und Wechselgericht auf Anlangen
der Maria Sammer wider Joachim Sammer,
puncto 11853 fl. C. M., die Pfändung und
Sequestration der Einkünfte des dem Letztern
angehörigen Dritttheiles des Privilegiums vom
18. März 1836, auf die Erfindung von An-
kündigungstafeln; ferner auf Anlangen des Franz
Manzka wider Maria Sammer die executive
Pfändung der Maria Sammer'schen Forderung
pr. 5174 fl. an Joachim Sammer sammt al-
len von derselben auf das dem Letztern gehö-
rige Dritttheil dieses Privilegiums erworbenen
Execution- und Pfandrechte, zur Einbringung
einer Forderung von 1500 fl. C. M. bewilligt.
Ferner hat Franz Manzka, Platur-Waren-

Fabrikant in Wien das Eigenthum des ihm unterm 28. November 1839 verliehenen Privilegiums auf eine Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung von Haiseln, laut Cessions-Urkunde vom 16. September l. J. an Franz Rouland übertragen, und zufolge des eingelangten h. Hofkammer-Decretes v. 15. v. M., Z. 41073, hat Heinrich Glattauer seinen Antheil an dem ihm und dem Hermann Glattauer unterm 21. März 1844 verliehenen Privilegium auf die Erfindung, mittelst chemischer Mittel baumwollene Garne und Seidenstoffe zu bereiten, laut Abtretungs-Urkunde v. 7. September l. J. in das volle Eigenthum des Heinrich Ellbogen in Wien übertragen. — Laibach am 3. November 1844.

Z. 1837. Nr. 24946/2076.

V e r l a u t b a r u n g
über Veränderungen bei verliehenen Privilegien. — Die k. k. allgemeine Hofkammer hat nachstehende Privilegien zu verlängern befunden: 1) Am 24. September d. J., auf das 3. Jahr, das dem Alois Vöfller unterm 27. August 1842 verliehene Privilegium auf eine Erfindung in der Construction der Uhren; — 2) am 24. September l. J., Z. 38535, auf das zweite Jahr, das dem Alois Blumer unterm 5. September 1843 verliehene Privilegium, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Stearin-Kerzen-Erzeugung; — am 7. October d. J., Z. 39939, auf das 8., 9. u. 10. Jahr, das dem Ignaz Waisnix unterm 7. December 1837 verliehene Privilegium, auf die Erfindung von Maschinen zum Schneiden und Zertheilen der Gerste und anderer Körner, und Umgestaltung der so gewonnenen Theile zur gerollten Gerste in allen Abstufungen. — Die k. k. allgemeine Hofkammer hat auch eröffnet, daß am 28. September d. J., Z. 39396, Carl Schürer von Waldheim auf das ihm am 30. September 1837 verliehene Privilegium, auf die Erfindung eines Behälters und einer Einhüllungs-Form für widerlich schmeckende Arzneien, freiwillig Verzicht geleistet hat. — Dann wurden noch folgende Privilegien verlängert: 1) Am 5. October l. J., Z. 39938, auf das 3. und 4. Jahr, das dem Carl Kasparovitz (Posamentirwaren Fabrikanten zu Wien), unterm 21. September 1842 verliehene Privilegium auf die Erfindung, auf Schub- und Mühlenstühlen alle Gattungen Wagenborten so wie alle Gattungen erhabener Schnüre und Bänder zu verfertigen; — am 5. October d.

J., Z. 39496, auf das 7. Jahr, das dem Johann Paul Tollinger (Universitäts-Buchdrucker und Schriftgießer in Wien) und dem Blasius Höfel, quiescirten Professor) unterm 14. September 1838 verliehene Privilegium auf die Erfindung, alle in Farben darzustellenden Gegenstände mittelst der Buchdrucker-Hand- oder Maschinen-Pressen zu erzeugen; — 3) am 7. October d. J., auf das 8., 9. und 10. Jahr, das ursprünglich dem Franz Sichele unterm 8. Juni 1838 verliehene, in der Folge mittelst Cession in das Eigenthum des Franz Waisnix (Mühlmeisters zu Reichenau) übergangene Privilegium auf die Erfindung einer Maschine zum Abschneiden der Getreidekörner; — 4) am 5. October d. J., Z. 40011, auf das 3. Jahr, das dem Heinrich Springer, Oberfeuerwerker im k. k. Bombardier-Corps, unterm 15. September 1842 verliehene Privilegium auf die Erfindung und Verbesserung von Mähmaschinen; — 5) am 15. October d. J., Z. 41074, auf das 3. Jahr, das dem Friedrich Bäß, befugten Drechsler in Wien, unterm 24. September 1842 verliehene zweijährige Privilegium auf eine Verbesserung der französischen und englischen, mit Gläsern versehenen durchsichtigen Schrottladungen, so wie der eigens hiezu construirten Flaschen; — 6) am 15. October d. J., Z. 41075, auf das 5. und 6. Jahr, das dem Gottlieb Geier, akademischen Bildhauer zu Wien, unterm 5. December 1840 verliehene Privilegium auf die Erfindung einer Hutschmaschine. — Die k. k. allgemeine Hofkammer hat ferner noch eröffnet: daß 1) unterm 15. October d. J., Z. 41076, Mathias Müller, Hauseigenthümer zu Wien, auf das ihm unterm 31. Mai 1844 verliehene Privilegium auf die Erfindung einer Kapsel-Schlittenbahn bei Eisenbahnen, freiwillig Verzicht geleistet hat; — 2) unterm 15. October d. J., Z. 40068, daß das dem Johann Nep. Steinle unterm 1. Juli 1842 verliehene siebenjährige Privilegium auf die Erfindung, die zum Maschinerie-Betriebe erforderlichen Kräfte zu sammeln und zu reguliren, wegen Nichtausübung durch Jahresfrist, nach den Bestimmungen der S. S. 21 et 27 des allerhöchsten Privilegien-Patentes vom 31. März 1832, für erloschen erklärt worden ist. — Laibach am 5. November 1844.

Z. 1866. (2) Nr. 23803.

V e r l a u t b a r u n g.
Vom Beginne des Schuljahres 1844/45 an, ist das vom Martin Leopold Scheer ge-

stiftete Stipendium, im dermaligen Jahres-
Ertrage von 69 fl. 36 kr. Conv. Münze zu
besetzen. — Zum Genusse sind berufen studie-
rende Krainer von erarmten, doch ehrlichen
Ältern. — Dieses Stipendium kann jedoch
erst vom Beginne der philosophischen Studien
bis zur Vollendung der Studien überhaupt,
genossen werden. — Das Präsentationsrecht
steht dem Magistrate der Stadt Laibach zu.
— Jene, die sich darum bewerben wollen,
haben ihre, mit dem Tauffcheine, Kuhpocken-
oder Impfungs- und Armuths-Zeugnisse, so
wie mit den Studien-Zeugnissen von den
beiden Semestern des Schuljahres 1843/44
belegten Gesuche bis 15. December laufenden
Jahres bei diesem Gubernium einzubringen.
— Laibach am 7. November 1844.

3. 1877. (2) Nr. 13741.

E d i c t

des k. k. inneröst. k. k. Appella-
tions-Gerichts. — Bei dem k. k. inneröst.
k. k. Appellations- und Criminal-Oberge-
richte, ist eine systemmäßige Rathsprotocoll-
stellenstelle, mit dem jährlichen Gehalte von 900 fl.
G. M., und dem Vorrückungsrechte in den
höhern Gehalt von 1000 fl. G. M. in Erle-
digung gekommen. Die, welche sich um diese
Dienstesstelle bewerben wollen, haben ihre ge-
hörig belegten Gesuche, worin sie sich insbe-
sondere über die vollendeten Rechtsstudien und
über ihre Sprachkenntnisse auszuweisen; und
zugleich zu erklären haben, ob und in welchem
Grade sie mit einem Beamten dieses k. k.
Appellationsgerichts verwandt oder verschwä-
gert seyen, durch die Vorstände binnen 4 Wo-
chen, vom Tage der Einschaltung in die Zei-
tungsblätter, hieher zu überreichen. — Kla-
furt den 7. November 1844.

3. 1878. (2) Nr. 44318.

N a c h r i c h t

vom k. k. mährisch-schlesischen Lan-
desgubernium. — Bei dem k. k. Brün-
ner Provinzial-Cameral- und Kriegszahlamte
ist eine Cassaofficiersstelle, mit dem Gehalte
jährlicher 500 fl. G. M. erledigt. — Zur
Wiederbesetzung dieser Dienststelle wird daher
der Concurs mit dem Beisatze ausgeschrieben,
daß diejenigen Individuen, welche die Cassa-
Officiersstelle zu erhalten wünschen, in ihren
bis 10. December d. J. hier einzubringen-
den Gesuchen sich über die zur Erlangung eines

Cassadienstes vorgeschriebenen Eigenschaften,
insbesondere aber über die erforderlichen Kennt-
nisse im Rechnungs- und Cassageschäfte, dann
über ihre Moralität auszuweisen haben. —
Brünn den 28. October 1844.

Joseph Rothfugel,
k. k. mähr. schles. Gubernial-Secretär.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1891. (1) Nr. 10443.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte
in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von
diesem Gerichte auf Ansuchen der Johanna
Dollenz et Consorten, in die freiwillige öffent-
liche Versteigerung der, denselben gehörigen,
auf 2825 fl. 50 kr. geschätzten, hier in der
Kraukau-Vorstadt sub Cons. Nr. 44 gelege-
nen Hofstatt sammt An- und Zugehör ge-
willigert, und hiezu der Termin auf den 23.
December 1844 um 10 Uhr Vormittags vor
diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem
Beisatze bestimmt worden, daß diese Realität
auch unter dem Schätzungsbetrage hintange-
geben werden wird. Wo übrigens den Kauflu-
stigen frei steht, die dießfälligen Vicitations-
bedingungen, wie auch die Schätzung in der
dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhn-
lichen Amtsstunden oder bei dem Vertreter,
Dr. Zwayer, einzusehen und Abschriften davon
zu verlangen. — Laibach am 12. Nov. 1844.

3. 1890. (1) Nr. 10440.

Citations-Edict.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in
Krain wird bekannt gemacht: Es haben die
Verwandten des aus Laibach in Krain gebürtigen,
am 4. Jänner 1814 als k. k. österr. Jäger-
Soldat von dem Wachposten zu Mortoria,
nächst Ragusa in Dalmatien, verschwundenen,
und seit jener Zeit nicht wieder in Vorschein
gekommenen Johann Kastner, um dessen Ein-
berufung und sohnige Todeserklärung gebe-
ten. Der vorbenannte Johann Kastner wird
daher mittelst des gegenwärtigen Edictes vor-
geladen, binnen einem Jahre vor diesem k. k.
Stadt- und Landrechte so gewiß zu erscheinen,
oder dieses Gericht auf eine andere Art in
die Kenntniß seines Lebens zu setzen, als man
widrigens über weiteres Anlangen den Johann
Kastner für todt erklären, und mit seinem hier
befindlichen Vermögen, was Rechtens ist, im
Abhandlungswege verfügt werden würde. —
Laibach am 12. November 1844.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1871. (3)

Nr. 12584/2716

Concurs = Kundmachung.

Bei dem k. k. Verzehrungesteuerveramte zu Mauthen in Kärnten ist die provisorische Solletantenstelle mit dem Gehalte von dreihundert Gulden G. M. und dem Genusse der freien Wohnung, und der Verbindlichkeit zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage in Conventions-Münze, in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Concurs bis Ende December 1844 eröffnet wird. — Jene activen Beamten, und jene Quiescenten, welche sich um diesen Dienstplatz bewerben werden, haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sie sich über ihre bisherige Dienstleistung, über die erworbenen Gefälls- und Rechnungskenntnisse, über die Fähigkeit zur vorschriftsmäßigen Leistung der Caution auszuweisen haben, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden innerhalb des Concurstermines an die k. k. Cameralbezirks-Verwaltung in Klagenfurt zu überreichen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Gefällsbeamten im Bereiche dieser vereinten Cameralgefällen: Verwaltung verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. Cameralgefällen: Verwaltung für Steyermark und Jülyrien. Graz am 12. November 1844.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1867. I (3)

Nr. 1667.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird hie-mit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Millauz von Studenz, gegen Niklas Maruth von Benette, in die executive Feilbietung der gegnerischen der löbl. Herrschaft Ortenegg sub Urb. Nr. 216 dienstbaren, zu Benette liegenden, gerichtlich auf 358 fl. bewertheten Hube, und seines auf 7 fl. 16 kr. bewertheten Mobilars, wegen aus dem w. a. Vergleiche vom 6. Juli 1843, Z. 137, schuldiger 60 fl. 52 kr. sammt 5 % Interessen und entstehenden Executionskosten gewilliget, und zu deren Vornahme die Feilbietungstermine auf den 20. December 1844, dann 20. Jänner und 20. Februar 1845, jedesmal früh um 9 Uhr in loco der Realität mit dem angeordnet, daß die feilzubietende Realität und die Fahrnisse nur bei der dritten Feilbietung unter ihrem Schätzungs-werthe hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können täglich hier-amts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 2. October 1844.

3. 1868. (3)

E d i c t.

1809.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird den unbekannt wo befindlichen Mathias Kalzhizh, Maria Anna Baraga, Anton, Matthäus und Ursula Pan-

gerzhin, Agnes Schnidershizh, Stephan Tushna und Joseph Preuz, oder ihren gleichfalls unbekannten Erben, durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider sie Johann Sakraishek von Smarata die Klage auf Verjähr- und Erlöschen = Erklärung nachstehender, auf seiner, der löblichen Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 143, Rectf. Nr. 128 dienstbaren halben Hube intabulirte Satzposten, als:

a) des zu Gunsten des Matthäus Kalzhizh intabulirten Schuldscheines v. 2. Jänner 1802, pr. 100 fl.;

b) des zu Gunsten der Maria Anna Baraga haftenden Ehevertrages vom 19. Jänner 1791, und der Verzichtquittung vom 30. October 1794, ob 50 fl.;

c) der zu Gunsten des Anton Pangerzhin ob 39 fl. 40 kr., des Matthäus Pangerzhin ob 39 fl. 40 kr., und der Ursula Pangerzhin ob 19 fl. 50 kr. haftenden letztwilligen Anordnung des Leonhard Pangerzhin vom 20. April 1802, dann des Bekenntnisses des Jakob Pangerzhin vom 31. Juli 1802;

d) des zu Gunsten der Agnes Schnidershizh ob ihrer Heirathsprüche intabulirten Ehevertrages vom 23. Februar 1808 und des Nachtrages hiezu vom 23. Februar 1808;

e) des zu Gunsten des Stephan Tushna ob 231 fl. intabulirten Schuldobligation vom 28. August 1809;

f) der zu Gunsten des Joseph Preuz ob 231 fl. intabulirten Schuldobligation vom 28. August 1809;

endlich g) der zu Gunsten des Stephan Tushna ob 200 fl. intabulirten Schuldobligation vom 26. Mai 1810, worüber die Tagsatzung auf den 21. Februar 1845 angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthaltort der Beklagten oder deren Erben unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend seyn dürften, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Perz von Schneeberg zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblände bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Dieselben werden also durch dieses öffentliche Edict zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch selbst einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die ordnungsmäßigen rechtlichen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienlich finden würden, widrigens sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 23. October 1844.

3. 1872. (3)

E d i c t.

Nr. 1322.

Von dem Bez. Gerichte Weirelberg werden alle Jene, welche auf den Verlaß des am 7. März l. J. zu Pöndorf verstorbenen Georg Pribar irgend einen Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, zu der auf den 9. December l. J. um 9 Uhr früh angeordneten Liquidations-Tagfahrt um so gewisser zu erscheinen, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 a. b. G. B. selbst zuzuschreiben haben würden.

Weirelberg am 10. November 1844.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1899. (1) Nr. 438. M.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Carl Stira mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Simon Zallen Klage auf Bezahlung einer Wechselfchuld pr. 1600 fl. C. M. c. s. c. eingebracht, worüber dem Beklagten aufgetragen wurde, diese Schuld binnen 14 Tagen, bei sonstiger Execution, zu bezahlen. — Da der Aufenthaltsort des Beklagten Carl Stira diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung, und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Johann Oblak als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Oblak, Rechtsbeihelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. — Laibach den 27. November 1844.

Vicitationslustige werden mit dem Beisaggebiemit eingeladen, daß sie die Schätzung und Vicitationsbedingungen, dann Grundbuchextract hieramts einsehen können, und daß Jeder vor gemachtem Anbote das 10 % Vadium vom Schätzungswerte zu Händen des Vicitations-Commissärs erlegen müsse.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 11. November 1844.

Unmerkung. Bei der ersten und zweiten Vicitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1886. (1) Nr. 2585.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht, daß über Anlangen des Matthäus Premrou von Großubelsu, Cessionärs des Martin Zhezb, wider die Maria Gorjanz von Rakulig, wegen aus dem w. a. Vergleiche vom 7. Mai 1841, Z. 92, schuldigen 63 fl., dann 12 fl. 10 kr. Gerichtskosten c. s. c., in die executive Feilbietung der, zu Gunsten der Executinn an der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 232^{1/2} dienstbaren Viertelhube für den Betrag pr. 433 fl. mittelst Urkunde vom 10. Jänner 1826, Z. 2, sichergestellten Heirathsansprüche gewilliget, und zu deren Vornahme auf die Termine auf den 20. November, den 4. December und den 18. December d. J. mit dem Beisage bestimmt worden sey, daß die Forderung nur bei der dritten Feilbietung unter dem Kennwerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können hieramts täglich eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 19. September 1844.

Nr. 3526.

Unmerkung. Zu der auf den 20. November d. J. bestimmten ersten Feilbietungstagsaustagung ist kein Kauflustiger erschienen; daher zur zweiten auf den 4. December d. J. geschritten wird.

3. 1887. (1) Nr. 3160.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Maria Grebenz von Grebene ist ohne Testament und ohne bekannte Erben gestorben; daher wird allen jenen, die einen Anspruch oder ein Erbrecht auf den geringen Verlass geltend machen wollen, hiemit aufgetragen, ihre Ansprüche bei diesem Bezirksgerichte binnen einem Jahre und sechs Wochen sogewiß anzumelden, als sonst den sich gehörig ausweisenden Erben dieser Verlass eingantwortet, oder solcher für caduc erklärt werden wird.

Bezirksgericht Reifnitz den 4. November 1844.

3. 1883. (1) Nr. 2189.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Presofweg, Vaters und gesetzlichen Vertreters seiner minderj. Kinder, die Veräußerung der

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1893. (1) Nr. 2495.

E d i c t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte, als Cameral- und Personal-Instanz, wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionsache der Agnes Breifar von Hof, Universalerbinin ihres Ehegatten Joseph Breifar, Cessionär des Mathias Doller, pcto. schuldiger 60 fl. 18 kr. und der bis nun aufgelaufenen, gerichtlich auf 23 fl. 22 kr. adjustirten Executionskosten gegen Johann Fintz von Töpliz, als Rechtsnachfolger seines Vaters Joseph, in die executive Feilbietung dessen, zu Töpliz gelegenen, der Pflanzgült Töpliz sub Rect. Nr. 63^{1/2} dienstbaren Rural-Realitäten, bestehend aus dem Hause und Hofe in Töpliz, derzeit Brandstätte, dann Aekern von 9^{1/2} Merling Ausfaat, sammt Wiese und 4 Waldanteilen, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 330 fl. gewilliget, und hierzu der 8. October, der 9. November und der 10. December d. J., jedesmal von 8 bis 11 Uhr Vormittag in loco Töpliz mit dem Beisage angeordnet worden sey, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

(3. Amts-Blatt Nr. 143. d. 28. November 1844.)

zum Anna Prokofjew'schen Verlasse gehörigen Realitäten und Fahrnisse, namentlich der, der Staats Herrschaft Lantstroß sub Urb. 192 dienstharen, auf 305 fl. geschätzten Hofstatt in Arch bewilliget worden. Zur Vornahme der Versteigerung wird die Tagssagung auf den 19. December 1844 Vormittags um 9 Uhr im Orte Arch mit dem Unbange angeordnet, daß der Verkauf unter der Schätzung nicht Statt finde.

Die Schätzung, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen liegen in der hierortigen Gerichtskanzlei zur Einsicht bereit.

R. R. Bezirksgericht Gurtfeld am 6. Novem-
ber 1844.

3. 1880. (1) Nr. 2254

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsache der Agnes Sirz von Naklas, gegen Urban Praprotinig von Strohain, wegen aus dem wirtschaftsämmtlichen Vergleiche ddo. 3. September 1839, Zahl 297, schuldiger 518 fl. 15 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Johann Wschmann gehörigen, in Strohain sub Conf. Nr. 16 gelegenen, der Vogtei zu Feistritz bei Birkendorf sub Urb. Nr. 1 dienstharen, gerichtlich auf 228 fl. geschätzten Kälse gewilliget und zu deren Vornahme in loco der Realität die drei Tagssagungen auf den 8. Jänner, auf den 8. Februar und auf den 8. März 1845, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Beisatze bestimmt worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbieter hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Michelsstetten zu Krainburg am 5. September 1844.

3. 1881. (1) Nr. 2443

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Blasius Grobath, Curators der Mathias Koppatsch'schen Verlassmasse, in die executive Feilbietung der, in der l. f. Stadt Krainburg sub Conf. Nr. 110 et 112 gelegenen, gerichtlich auf 6450 fl. geschätzten Anton Maier'schen Verlasshäuser, wegen an die Mathias Koppatsch'sche Verlassmasse aus dem wirtschaftsämmtlichen Vergleiche ddo. 11. December 1835, Z. 321, schuldigen 50 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die drei Tagssagungen, auf den 15. Jänner, auf den 15. Februar und auf den 15. März 1845, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realitäten mit dem Beisatze angeordnet worden, daß dieselben bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Grundbuchextracte und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. R. ver. Bezirksgericht Michelsstetten zu Krainburg am 26. September 1844.

3. 1870. (3) Nr. 2197

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Neudegg wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Maria Klinz von Wagh, in die executive Feilbietung der dem Martin Sausche von Renke gehörigen, wegen schuldigen 220 fl. 26 kr. c. s. c. in Pfändung gezogenen, gerichtlich auf 165 fl. 20 kr. bewertheten Fahrnisse, nämlich: 2 Ochsen, 2 Kühe, 1 Schwein, 1 Wagen, 1 Schublackstels, 1 Mehltruhe, 1 Tisch und 10 Centner Heu gewilliget, und zur Vornahme die Tagssagungen auf den 9. und 25. December 1844, dann 8. Jänner 1845, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco Renke mit dem Beisatze bestimmt worden, daß obige Gegenstände gegen gleich bare Bezahlung und bei der dritten Feilbietungs-Tagssagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Bezirksgericht Neudegg den 15. November 1844.

3. 1865. (3)

Das Haus Nr. 15 in der landesfürstlichen Stadt Mötting, am Plage gelegen, und dieser wegen vorzüglich für eine Handlungs-Unternehmung geeignet, enthaltend 5 Zimmer, 1 Gewölbe in der Fronte gegen den Platz, dann einige andere Behältnisse sammt Keller und Stallung, nebst einem Küchengarten am Hause gelegen, sammt einem dazu gehörigen kleinen Weingarten und einem ziemlich großen Acker, ist auf mehrere Jahre zu verpachten oder auch zu verkaufen.

Unfallige Liebhaber hiezu belieben sich an den gefertigten Eigenthümer zu wenden.

Johann Burghardt,
l. f. Ges.-Hauptamts-Einnehmer
zu Tessenh.

3. 1843. (5)

Ein Dominium hier oder in den angränzenden Provinzen von circa 15 — 20,000 fl. wird zu kaufen, oder ein solches im jährlichen Ertrage bei 2000 fl., in Pacht zu nehmen gesucht.

Weitere Auskunft bei Gefertigtem.

Fr. Supan,

l. f. Lotto-Collectant.